



Artikel, auf den sich Ihre Zuschrift bezieht (Überschrift, Autor, Seite, Datum des Beitrags):

Leserbrief zum Polder Wyhl/Weisweil Erörterungstage in der Turnhalle in Wyhl Mehrere Berichte der Badischen Zeitung

Ihre Nachricht:

Vom Montag den 16. Mai bis Freitag den 20. Mai fanden die Erörterungstage in Wyhl statt. Die Kritik der Bürgerinitiative (BI) und den Gemeinden, vertreten durch ihre Bürgermeister, prallte an den Vertretern des Regierungspräsidiums (RP) wie eigentlich erwartet ab. Meinerseits sehe ich die Hauptgefahren bei den künstlichen Flutungen wie folgt: 1. Die Durchlässigkeit des Kiesbodens ist höher als vom RP angenommen. Vor 2 bis 3 Monaten wurde im Bereich Breisach-Burkheim eine Höhe von 0,5 bis 1m geflutet. Dabei zeigte sich, dass in Burkheim bereits der Grundwasserspiegel anstieg. Lt. RP hatten sie mit dem so nicht gerechnet, dies müsste nachberechnet werden. Was geschieht erst, wenn in Wyhl 4 bis 6 m hoch geflutet wird ? Hierfür sind eigentlich Pumpen und Ablaufrohre vorgesehen. Der Kies ist aber dort durchlässig wie ein Scheunentor. Die paar Pumpen werden den riesigen Wasserdruck nicht aufnehmen können und die Keller und das Unterdorf wird überflutet werden. Wenn das RP schon 0,5 bis 1,0 m nicht im Griff hat, wie sollen dann 4 -6m hoch bewältigt werden können? Hat das RP überhaupt eine Ahnung was sie da machen? 2. Klimawandel Der Klimawandel schreitet massiv voran. Die Gletscher schmelzen. Wo soll das Gletscher-wasser noch herkommen, wenn in ca. 10 Jahren alle Gletscher, die den Rhein mit Wasser versorgen, abgeschmolzen sind. Das RP geht hierzu von +/- 5% aus. Scheinbar hat man beim RP die Veränderungen noch nicht bemerkt oder man will es nicht wissen. 3. Mücken, Schnaken und Viren Lt. RP soll an 37 Tagen/Jahr der Rheinwald bei Sasbach, Wyhl und Weisweil geflutet werden. Nach Abfluss des Wassers, sieht es danach aus wie in einer Kloake. Dementsprechend wird es auch stinken. Darin fühlen sich dann alle Ungeziefer wohl. Man weiß jetzt schon, dass bei uns asiatische und afrikanische Mücken und Schnaken vermehrt aufgetreten sind. Dies wird bei uns dann zu noch mehr Infektionskrankheiten führen, als hätten wir nicht schon genug. Das RP ignoriert alle Warnungen u.a. auch die der AG Limnologie. Eigentlich sind alle 3 aufgeführten Punkte K.o.-Kriterien für dieses Hochrisiko-Projekt. Aber, entweder gibt es im Regierungspräsidium eine Abteilung der Ahnungslosen, oder das Ganze wird von neokapitalistischen Ebenen in Stuttgart aus gesteuert. Die Bauaufträge sind hierzu wahrscheinlich schon vergeben. Das RP hat aber in Wyhl die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Das Landratsamt müsste eigentlich seiner Verpflichtung nachkommen, den Bürger vor solchen Risikoprojekten zu schützen. Man wird sich weiter zu wehren wissen. **Nai hämmer gsait !** Herbert Seiter, Endingen/ Wyhl ps: Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn sie den Leserbrief in Kürze drucken würden. Es ist sehr wichtig! Kopie geht an die BI Weisweil

Herbert Seiter, 79367 Endingen a. K. 13. Juni 2022